

bene
RAUMSYSTEME

**KONTROLL- UND
WARTUNGSHINWEISE
FÜR BENE TÜREN**

INHALTSVERZEICHNIS

1. PFLEGE.....	03
2. EINSTELLEN VON TÜREN	03
3. KONTROLLE	03
3.1. Kontrolle bei Drehtüren	03
3.2. Kontrolle von Schiebetüren.....	04
4. WARTUNG	04
4.1. Wartung von Drehtüren.....	04
4.1.1. Schlösser.....	04
4.1.2. Bänder bzw. Boden- und Deckenlager.....	04
4.1.3. Beschläge – Drücker	04
4.1.4. Falzdichtungen.....	04
4.1.5. Bodendichtungen	04
4.1.6. Türschließer	05
4.1.7. Elektro-Türöffner	05
4.2. Wartung von Schiebetüren	05
4.2.2. Sperre	05
4.2.3. Bodenführung	05
5. SCHLUSSANMERKUNG.....	05
BENE WIRKT NACHHALTIG	06
NOTIZEN	07

KONTROLL- UND WARTUNGSHINWEISE FÜR BENE TÜREN

Damit Sie lange Freude an unseren Produkten haben, möchten wir Ihnen nachfolgend einige Hinweise zur Pflege, Kontrolle und Wartung geben. Alle Objekttüren werden nachhaltig im Bene eigenen Versuchs- und Testcenter getestet. Diese umfangreichen Prüfungen geben Ihnen Sicherheit, denn Sie gewährleisten – entsprechende Wartung vorausgesetzt – die einwandfreie Funktion der Türen über Jahre.

1. PFLEGE

Eine schonende und sachgemäße Reinigung der Oberflächen Ihrer Türen ist besonders wichtig, um deren optimalen Zustand zu erhalten. Grundsätzlich empfiehlt sich die Reinigung mit einem feuchten, fusselfreien Tuch, befeuchtet mit reinem Wasser ohne jeglichen Zusatz von Reinigungsmitteln, Möbelpolituren oder dergleichen.

Detaillierte Pflegehinweise für Ihre Bene Möbel und Wände finden Sie unter: www.bene.com

Für Schäden an Oberflächen, die durch unsachgemäße Reinigung verursacht wurden, übernimmt Bene keine Haftung.

2. EINSTELLEN VON TÜREN

Wir übergeben ihnen ordnungsgemäß gefertigte und montierte Türen. Für eine dauerhaft einwandfreie Funktion sind regelmäßige Einstellarbeiten notwendig. Diese Tätigkeiten entstehen aufgrund des normalen Gebrauchs der Türen und stellen keinen Produktmangel dar. Die Servicearbeiten können selbst oder von einem Bene Servicetechniker kostenpflichtig durchgeführt werden.

3. KONTROLLE

Unter Kontrolle versteht man eine Sicht- und Funktionskontrolle. Die Häufigkeit der Kontrollen ist vom Benutzungsgrad des Elementes abhängig. Als Richtlinie sollten in Abhängigkeit der Einbausituation folgende Kontrollzyklen eingehalten werden:

- Türen in Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung, wie z.B.: Krankenhäuser, Schulen, etc. sollten monatlich kontrolliert werden.
- Türen bei Gebäuden mit normaler Nutzung, wie z.B.: Hochhäuser, Versammlungsstätten, etc. sollten halbjährlich kontrolliert werden.
- Türen als Abschlüsse zu selten begangenen Räumen, wie z.B.: Abschlüsse zu Installationsschächte sollten jährlich kontrolliert werden.

Im Zuge der Kontrolle erkannte Reparaturarbeiten sind unverzüglich durchzuführen.

3.1. Kontrolle bei Drehtüren

Bei der Durchführung sollten im Wesentlichen folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Tür auf Beschädigungen prüfen.
- Die Tür muss von beiden Seiten ohne Probleme zu öffnen und zu schließen sein.
- Die Schlossfalle muss in das Schließblech, den Falleneinsatz oder die Ausnehmung einrasten.
- Dichtungen müssen vollständig und frei von Beschädigungen sein.
- Der Schlossriegel muss durch den Drücker vollständig zurückgezogen werden.
- Die absenkbare Bodendichtung muss das Türblatt im geschlossenen Zustand vollkommen gegen den Boden abdichten.
- Bei eingebautem Türschließer muss die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbständig schließen.

3.2. Kontrolle von Schiebetüren

Bei der Durchführung sollten im Wesentlichen folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Tür auf Beschädigungen prüfen.
- Die Tür muss von beiden Seiten problemlos zu öffnen und zu schließen sein.
- Der Sperrstift muss beim Verriegeln in die Bohrung in der Laufschiene einfahren.
- Der Laufwagen muss gleichmäßig und sanft laufen.
- Die Laufschiene muss frei von Verunreinigungen sein.

4. WARTUNG

Um die Funktionsfähigkeit von Türen über den gesamten Nutzungszeitraum sicherzustellen, sollten die mechanisch hochbelasteten Bauteile in regelmäßigen Zeitabständen gewartet werden. Sofern bei Kontrollgängen keine sichtbaren Mängel erkannt werden, sollte eine ausführliche Wartung der Türen mindestens einmal jährlich, bei hoher Benutzungshäufigkeit alle 4 bis 6 Monate, erfolgen. Im Zuge der Wartung erkannte Reparaturarbeiten sind unverzüglich durchzuführen.

4.1. Wartung von Drehtüren

4.1.1. Schlösser

- Auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf Schrauben nachziehen bzw. ersetzen.
- Schließfähigkeit von Falle und Riegel überprüfen.
- Die Tür muss von beiden Seiten ohne Probleme zu öffnen sein.
- Bei Bene serienmäßig verwendete Einsteckschlösser sind mit einer Lebensdauerschmierung versehen und daher wartungsfrei. Bei abweichenden Schlössern (Sonderwunsch des Auftraggebers) sind die jeweiligen Wartungsvorschriften des Herstellers zu beachten.
- Beschädigte, evtl. nicht mehr gangbare Schlösser austauschen.

4.1.2. Bänder bzw. Boden- und Deckenlager

- Auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf Schrauben nachziehen bzw. ersetzen.
- Auf korrekte Einstellung prüfen und bei Bedarf nachjustieren.
- Bei Drehtüren mit durchgehenden Bandprofil (Bene R-Plattform Drehtüren, RF Drehtüren und RG Drehtüren mit Zarge) sind die Gleitlager auf Abnutzung zu prüfen und bei Bedarf zu ersetzen.
- Bei Drehtüren mit Objektbändern (Bene RF flächenbündige Drehtüren und RF Flurtüren) sind die eingesetzten Objektbänder wartungsfrei.
- Beschädigte oder fehlende Teile austauschen oder ersetzen.

4.1.3. Beschläge – Drücker

- Auf Funktionsfähigkeit überprüfen.
- Alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf Schrauben nachziehen.
- Beschädigte oder fehlende Drückerteile austauschen oder ersetzen.

4.1.4. Falzdichtungen

- Fremdkörper entfernen.
- Auf Vollständigkeit und Beschädigungen hin überprüfen und bei Bedarf ersetzen.

4.1.5. Bodendichtungen

- Auf Dichtschluss überprüfen und bei Bedarf einstellen.
- Bei Funktionsmangel oder Beschädigung des Dichtprofils die Bodendichtung komplett austauschen.
- Einstellhinweise des Herstellers beachten. Diese können auf der Homepage des Herstellers (www.planet.ag) heruntergeladen werden.

4.1.6. Türschließer

- Schließer und Gleitschiene auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf Schrauben nachziehen bzw. ersetzen.
- Einstellung des Türschließers überprüfen, ggf. nachjustieren der Schließstärke bzw. des Endanschlags.
- Wartungsvorschriften und Einstellhinweise des Herstellers beachten. Diese können auf der Homepage des Herstellers (www.dorma.com) heruntergeladen werden.

4.1.7. Elektro-Türöffner

- Auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf Schrauben nachziehen bzw. ersetzen.
- Funktionskontrolle durchführen, ggf. einstellen.
- Einstellhinweise des Herstellers beachten. Diese können auf der Homepage des Herstellers (www.effeff.com) heruntergeladen werden.

4.2. Wartung von Schiebetüren

4.2.1. Laufschiene und Laufwagen

- Laufschiene, besonders die Lauffläche, und die Rollen der Laufwagen auf Verunreinigungen prüfen und falls nötig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Laufschiene auf keinen Fall schmieren!
- Bei ungleichmäßigem Lauf des Laufwagens diesen auf Schäden überprüfen und falls nötig austauschen.

4.2.2. Sperre

- Position des Türanschlags prüfen, Sperrstift oder Sperrhaken muss leicht in die dafür vorgesehene Öffnung gleiten. Bei Bedarf Türe nachstellen.
- Funktion der Sperre prüfen.
- Beschädigte oder fehlende Teile austauschen oder ersetzen.

4.2.3. Bodenführung

- Bodenführung auf festen Halt prüfen. Bei Bedarf Schrauben nachziehen.

5. SCHLUSSANMERKUNG

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bene keine Haftung und Gewährleistung für die Folgen fehlender und nicht sachgemäßer Pflege und Wartung übernimmt. Es wird empfohlen Kontroll-, Wartungs- und Reparaturarbeiten zu dokumentieren. Bei Austausch von Komponenten wird empfohlen diese gegen Original-Komponenten zu ersetzen.

Bei weiteren Fragen zu Pflege und Wartung wenden Sie sich bitte an Ihren Bene Kundenbetreuer.



BENE WIRKT NACHHALTIG

Bene sieht sich als Vorreiter hinsichtlich eines verantwortungsbewussten Umweltmanagements. Bei Bene umfasst dies alle Unternehmensbereiche von der Produktentwicklung und Beschaffung, über Produktion und Logistik bis hin zur Produktverwertung. Bene definiert ökologie als zentrales element seiner verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensstrategie. Bene versteht die gesetzlichen Bestimmungen als Mindestanforderungen und strebt in der gesamten Unternehmensgruppe einen höheren und nachhaltigeren Umweltschutz an. Der Bene-Grundsatz in der Umweltpolitik lautet: Vermeiden – Verringern – Verwerten – Entsorgen.

